



Gültig ab Schuljahr 2021/22

Lehrpläne MAR-Klassen Kantonsschule Sursee

Die Lehrpläne basieren auf dem Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen der EDK sowie dem Anhang zum Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen: Basale fachliche Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit in Erstsprache und Mathematik vom 17. März 2016. [Link zum Anhang](#)

SCHWERPUNKTFACH WIRTSCHAFT UND RECHT

1. STUNDENDOTATION

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester				4	4	6
2. Semester				4	4	6

2. BILDUNGSZIELE

- Siehe Grundlagenfach

3. RICHTZIELE

BETRIEBSWIRTSCHAFT

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Interaktionen zwischen der Unternehmung und den ökonomischen, ökologischen, sozialen, rechtlichen und technologischen Umweltbereichen
- kennen den Aufbau und die Bedeutung des Unternehmungskonzepts als Führungsinstrument
- kennen wichtige Grundsätze der Führungs- und Organisationslehre
- verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Finanzbuchhaltung sowie in finanzwirtschaftlichen Führungsinstrumenten

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können betriebswirtschaftliche Problemstellungen modellhaft und strukturiert analysieren
- können das Unternehmungskonzept zur Analyse und Strukturierung von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen nutzen
- können Prinzipien der Führungs- und Organisationslehre bei der Lösung von Fällen anwenden
- können mit Hilfe der Informatik die betriebliche Rechnungslegung als Führungs- und Informationssystem einsetzen
- können mit Hilfe von Geldfluss- und Betriebsabrechnungen das Unternehmensgeschehen in einer differenzierten finanziellen Sicht beurteilen
- können Fallbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Betriebswirtschaft selbständig bearbeiten, Ideen und Lösungen in Gruppen erarbeiten sowie Ergebnisse und Meinungen präsentieren

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, aktuelle gesellschaftliche, betriebswirtschaftliche und rechtliche Vorgänge in ihrem Zusammenspiel zu analysieren und zu bearbeiten
- sind bereit, sich mit Entscheidungsprozessen auseinanderzusetzen, um zu einem vertieften Verständnis für Wahlfreiheiten, Sachzwängen und Zielkonflikten in Entscheidungssituationen zu gelangen
- können mit Hilfe der betriebswirtschaftlichen, juristischen und volkswirtschaftlichen Arbeits- und Denkweisen Wertvorstellungen hinter einzelnen Aussagen deuten
- sind bestrebt, Aussagen und Stellungnahmen von Personen und Gruppierungen zu analysieren und eine eigenständige Meinung zu vertreten
- sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu hinterfragen und das eigene Lebensumfeld verantwortlich zu beeinflussen

RECHTSKUNDE

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Stellung sowie den Aufbau wichtiger Gesetzestexte
- kennen die Strukturen des Zivilrechts (Personen-, Familien-, Erb- und Sachenrecht sowie das Vertragsrecht)
- kennen die wesentlichen Merkmale der verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können Rechtstatbestände mit Hilfe der Gesetzestexte analysieren
- sind in der Lage, mit Hilfe von Problemlösestrategien rechtlich relevante Konflikte zu beurteilen und die eigene Meinung zu vertreten
- können juristische Arbeits- und Problemlösetechniken in konkreten Fällen systematisch anwenden (z.B. Kartellrecht, unlauterer Wettbewerb, etc.)

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu hinterfragen und um deren zeitgemässe Weiterentwicklung zu bemühen
- werden sich der gegenseitigen Abhängigkeit und Vernetzung von rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Fragestellungen bewusst
- sind sich der Vorläufigkeit wirtschaftlicher und rechtlicher Entscheidungen bewusst und realisieren, dass die angestrebten Ziele auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden können
- sind bereit, die eigene Position zu hinterfragen und das eigene Lebensumfeld verantwortlich zu beeinflussen

VOLKSWIRTSCHAFT

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- kennen verschiedene volkswirtschaftliche Kreislaufmodelle und Messgrössen, die Mechanismen der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen sowie die Bestimmungsfaktoren der konjunkturellen Entwicklung und des wirtschaftlichen Wachstums
- kennen das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz
- kennen die Aufgaben des Staates und den daraus resultierenden Finanzhaushalt
- kennen die geldpolitischen Grundbegriffe, das Konzept der schweizerischen Zahlungsbilanz sowie die Systeme fester und flexibler Wechselkurse
- kennen internationale Integrationsformen und Wirtschaftsorganisationen

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können die Bedeutung der Arbeit in unserer Gesellschaft analysieren und deren Beeinflussung durch wichtige Veränderungsprozesse sozialer und technologischer Art (neue Informations- und Kommunikationstechnologien) beurteilen
- können die soziale Sicherheit als Folge von Entstehung und Verteilung des Sozialproduktes erkennen und begründen sowie Möglichkeiten und Grenzen der Sozialpolitik (z.B. Altersvorsorge, Gesundheitswesen) beschreiben
- können verschiedene Konzepte der Konjunktur- und Geldpolitik erklären sowie deren Wirksamkeit beurteilen
- können Auswirkungen der verschiedenen Wechselkurssysteme auf die schweizerische Wirtschaft beurteilen

- können mit Hilfe des ökonomischen Ansatzes gesellschaftliche Probleme analysieren (z.B. Kriminalität, Drogen, Familienpolitik, Sport)
- können zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Fakten und Hypothesen unterscheiden und daraus Interessen und Werthaltungen hinter wirtschafts- und rechtspolitischen Positionen erkennen
- können Informationen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen selbständig beschaffen, analysieren und beurteilen

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- fühlen sich dem Generationenvertrag verpflichtet als Beitrag zur sozialen Sicherheit in der Schweiz
- sind offen für ökologische und entwicklungspolitische Anliegen
- werden sich der realen und monetären aussenwirtschaftlichen Verflechtung der Schweiz bewusst
- zeigen Interesse am Dialog zur internationalen Integration der Schweiz

4. GROBZIELE

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<ul style="list-style-type: none"> ● Das Unternehmungsmodell mit den Bestimmungsgrössen des Unternehmungsverhaltens erklären 	Beobachtung und gedankliche Gliederung der Umwelt, der Zusammenhang zwischen Umwelt und Unternehmung im Modell	Durchführung des WIWAG-Planspiels und Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Analyse der Anspruchsgruppen und der Umweltsphären
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Elemente des finanzwirtschaftlichen, leistungswirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Konzepts kennen 	Gegenseitige Abhängigkeiten von Zielen, Mitteln und Verfahren im Gesamtzusammenhang des Unternehmungskonzeptes	Durchführung des WIWAG-Planspiels und Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Geschäftsplan (Business-Plan) erstellen
<ul style="list-style-type: none"> ● Aufbau- und Ablauforganisation unterscheiden und Formen der ein- und zweidimensionalen Organisation charakterisieren und zweckmässige Organisationsstrukturen entwerfen 	Funktionsbereiche der Unternehmung, Entwicklung der Aufbauorganisation, vertikale, horizontale Organisation, zweidimensionale Organisationsformen, Produkt- und Projektmanagement	Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Organigramm der Miniunternehmung, Pflichtenhefte der Mitarbeiter der Miniunternehmung, Funktionendiagramm der Miniunternehmung
<ul style="list-style-type: none"> ● Marketing im Unternehmungskonzept einordnen und für ein Produkt einen Marketing-Mix erstellen 	Produkt-Markt-Konzept, Marktgrössen, Produktgestaltung, Distribution, Preis, Werbung	Durchführung des WIWAG-Planspiels und Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Erstellen des Marketing-Mixes
<ul style="list-style-type: none"> ● Anhand ausgewählter Kontengruppen finanzbuchhalterische Regeln und Prinzipien korrekt anwenden 	Konten des Eigentümers, Warenkonten, Konten des Industriebetriebs, des Zahlungsverkehrs, Wertberichtigungskonten, Wertschriften- und Immobilienrechnung, Lösen von Aufgaben auf dem Personal Computer	Durchführung des WIWAG-Planspiels: und Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Führen der Buchhaltung, Erstellen des Geschäftsabschlusses und Geschäftsberichtes

- verbindlich
- fakultativ

GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<ul style="list-style-type: none"> ● Das Personen-, Familien-, Erb- und Sachenrecht in seinen Grundzügen kennen und anwenden ● Die Merkmale verschiedener Rechtsformen erarbeiten, deren Vor- und Nachteile beurteilen sowie Gesellschaftsbuchhaltungen führen ● Obligationenrechtliche Vertragsformen unterscheiden und anhand einfacher Rechtsfälle vertiefen und bearbeiten ● Daten aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung mit Kennzahlen auswerten, analysieren und interpretieren ● Die volkswirtschaftlichen Kreislaufmodelle mit ihren grundlegenden Begriffen kennen und gegenseitige Abhängigkeiten aufzeigen sowie die Stärken und Grenzen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erkennen können Ökonomie des Glück ● Den Prozess der Preisbildung verstehen und verschiedene Wirtschaftssysteme charakterisieren und ihre Umgestaltung diskutieren 	<p>Persönlichkeitsrechte, Familienrecht, Kindesverhältnis, gesetzliche Erbfolge, Testament, Pflichtteil, Fälle lösen</p> <p>Kollektiv-, Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Genossenschaft, rechtliche Unterscheidungsmerkmale, Rechnungswesen der verschiedenen Gesellschaften</p> <p>Allgemeines Obligationenrecht, Innominatsverträge, Kaufvertrag, Abzahlungsvertrag, Mietvertrag, Abgrenzung gegenüber Pacht, Darlehen und Gebrauchsleihe</p> <p>Stille Reserven, Bereinigung und Auswertung von Bilanz und Erfolgsrechnung, Bilanzanalyse, Cash-Flow-Analyse</p> <p>Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Volkseinkommen und Bruttoinlandprodukt als kritische Messgrößen,</p> <p>Unterschied zwischen Wohlfahrt und Wohlstand</p> <p>Preistheorie; Nachfrage- Angebotskurven, Preisbildung bei der vollkommenen Konkurrenz und beim Monopol, Marktformen, Marktwirtschaft und staatliche Regulierungen (Landwirtschaftspolitik)</p>	<p>Durchführung eines Gerichtsbesuches</p> <p>Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Wahl der Rechtsform der Miniunternehmung (Unterschied zwischen den Aktionären und den Partizipanten)</p>

- verbindlich
- fakultativ

GROBZIELE 6. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<ul style="list-style-type: none"> ● Eine Geldflussrechnung und Betriebsabrechnung erstellen und als finanzwirtschaftliches Führungsinstrument analysieren ● Leitbilder, Grundstrategien und Unternehmungskonzepte nach leistungs-, finanzwirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten beurteilen und mit Hilfe von Vorgaben selbständig bearbeiten ● Ethische Problemstellungen in der Wirtschaft diskutieren können ● Die wichtigsten Elemente des Systems der sozialen Sicherheit kennen ● Verschiedene Arten von Konjunkturzyklen und Zusammenhänge von wirtschaftlichen und sozialen Grössen erkennen und kritisch beurteilen ● Die verschiedenen Begriffe von Geld anwenden und die Wirkung der Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank beurteilen können Ursachen und Folgen der Inflation verstehen ● Die Aussenwirtschaft und monetäre Verflechtung der Schweiz beschreiben und die Auswirkungen des Welthandels beurteilen können ● Die Bedeutung der Arbeit in unserer Gesellschaft analysieren und ihre Ursachen ermitteln, Massnahmen zur Bekämpfung des Arbeitslosenproblems verstehen ● Die Problematik und die Auswirkungen der Staatsverschuldung beurteilen 	<p>Direkte und indirekte Berechnung des Cash-Flow, Liquiditätsnachweis, Geldflussrechnung, Ist- und Normalkosten-Betriebsabrechnung</p> <p>Produkt-Markt-Konzept, Absatzinterdependenzen, Absatz und Marketing, Marketingmix, Investitionsrechnung, ökologische Ziele, Produkt- und Öko-Portfolio-Analyse, soziales Konzept, Wertschöpfungsrechnung, Arbeitszufriedenheit</p> <p>Corporate Governance, Einfluss des Verwaltungsrates auf die Anspruchsgruppen und umgekehrt</p> <p>Einkommensverteilung, Umverteilung durch den Staat, Grenzen des Wohlfahrtsstaates</p> <p>Konjunkturindikatoren, Konjunkturpolitik, Begründung des wirtschaftlichen Wachstums, Grenzen des Wachstums, qualitatives Wachstum, Strukturwandel</p> <p>Geldmengen, Geldmultiplikator, Repo (Repurchase Agreement), Devisenswap, Lombardkredit, Mindestreserven, Inflationsziel, –prognose, Zinszielband für den LIBOR-Satz, Landesindex der Konsumentenpreise, Phillipskurve</p> <p>Internationale Arbeitsteilung, Entwicklungspolitik, Freihandel, Protektionismus, Europäische Integration, monetäre Auslandverflechtung, Wechselkursysteme</p> <p>Arbeitsmarkt, Sozialpartnerschaft, die Erfassung des Arbeitsmarktes und der Arbeitslosigkeit in der Statistik, Typen von Arbeitslosigkeit, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit</p> <p>Entwicklung des Staatsanteils, Einnahmen und Ausgaben des Staates, Gefahren und Grenzen der Staatsverschuldung</p>	<p>Recht, VWL</p>

- verbindlich
- fakultativ

5. FACHRICHTLINIEN

- keine